

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung vom 02.03.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

**3.2 Aufnahme von Vertreter*Innen von Schulen unter privater/ kirchlicher Träger-
schaft in den Schulausschuss
- Antrag der Volt- Fraktion**

Vorlage Nr. AT 51/2021

Zunächst erläutert Herr Wittenburg die Gründe für die Anträge unter den TOPs 3.2 und 3.3. Hintergrund sei die Prüfung der 4. Gesamtschule. Es sei notwendig, die anderen Träger in die Planung mit einzubeziehen und die Zahlen abzufragen und mit ihnen zu sprechen, damit die Daten vollständig seien und die Entscheidung über die Gesamtschule auf einer vollständigen Datenlage basiere.

Herr Dezernent Schmidt weist darauf hin, die Abfrage der Schülerzahlen sei erfolgt und die Daten könnten der Niederschrift hinzugefügt werden.

Herr Dezernent Schmidt erläutert, welche Zahlen für die städt. Schülerzahlenprognose von Bedeutung sind und welche Anmeldezahlen in die Prognose, die von der Statistikstelle gemeldet werde, einfließen und macht Ausführungen zum Einzugsgebiet der anderen Schulen. Formal weist er darauf hin, dass der Rat über eine Ausschussbeteiligung zu entscheiden habe. Die Schulverwaltung sehe sich aber als der Schulträger kommunaler Schulen, wobei nicht ausgeschlossen werde, sich bei Bedarf die Expertise anderer einzuholen. Die evangelische und katholische Kirche gehöre aufgrund der Regelung im Schulgesetz dem Ausschuss an, nicht als Träger einer Schule.

Es ergibt sich eine kontroverse Diskussion, an der sich die Herren Hörnberger, Heupel, Heilmann, Pfeifer, Schloos, Stahl, Kraft sowie Frau Lutz beteiligen.

Als Fazit der Aussprache ist festzustellen:

- Die Vertreter der FDP, der Volt- Fraktion und der Fraktion Die Linken vertreten die Auffassung, dass es an der Zeit sei, die Schulen des Stadtgebietes zumindest beratend im Ausschuss für Schule und Bildung zu beteiligen, ggf. könne der Antrag auf „Schulträger mit Standorten im Stadtgebiet Siegen“ abgeändert werden.
- Den Trägern solle zumindest das Angebot gemacht werden, auch unter dem Vorbehalt, dass der Träger ablehne.
- Seitens der Mitglieder der CDU und der SPD wird geltend gemacht, dass die privaten Träger sich bewusst für diesen Status entschieden hätten. Man schließe sich der Auffassung der Verwaltung an.
- Der Ausschuss für Schule und Bildung sei ein kommunaler Ausschuss, wolle man alle Träger aufnehmen, so müsse man auch Träger der Schulen wie das BIZ, die DAA, Krankenpflegeschule und anderen die Aufnahme anbieten.
- Das Einholen von Expertisen bei entsprechendem Bedarf wird von alle Fraktionen befürwortet und sollte auch wahrgenommen werden.
- Es wird die Frage aufgeworfen, ob und inwieweit die Kommune in den Gremien der privaten oder freien Träger einen Sitz habe, dies müsse man äquivalent sehen.
- Der Ausschuss für Schule und Bildung diskutiert einen möglichen abgeänderten Beschlussvorschlag und stellt dann einen abgeänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Bildung des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt als Kompromiss, dass die Verwaltung die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses überprüft und einen Vorschlag unterbreitet, wo anlassbezogen Vertreter/innen von Schulen in freier Trägerschaft oder in Trägerschaft der Kirchen bzw. des Kreises eingeladen werden.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltungen

2. AfSuB 02.03.2021
